



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 2. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/002/2009)

am Dienstag, 10.11.2009,

18:00 Uhr

**im Rathaus Pieschen, Bürgersaal
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Gottfried Ecke

Mitglied Liste CDU

Jochen Gottschaldt

Mathias Horwath

Veit Böhm

Dr. Rotraut Sawatzki

Mitglied Liste DIE LINKE

Tanja Kraska

Thilo Naffin

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Henryk Burchardt

Dagmar Heil

Bernd Hutschenreuther

Mitglied Liste SPD

Anja Heller

Dr. Timm Meike

Mitglied Liste FDP

Dr. Manfred Dreßler

Joachim Reißig

Mitglied Liste Freie Bürger

Heiko Maier

Mitglied Liste NPD

Andreas Leipscher

Abwesend:

Thomas Sawatzki, Norbert Lohbreyer

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

Der Ortsamtsleiter begrüßte den Ortsbeirat, die geladenen Gäste und Zuhörer. Er stellte die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Aus organisatorischen Gründen wurde der TOP 4 auf den TOP 2 vorgezogen. Weitere Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

- | | | |
|----------|--|------------------------------|
| 1 | Masterplan Nr. 786 Leipziger Vorstadt - Neustädter Hafen
Dresdens neue Adresse am Wasser | V0215/09
beratend |
| 2 | Bebauungsplan Nr. 357, Dresden-Neustadt Nr. 33, Leipziger
Vorstadt | V0222/09
beratend |
| | hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
 2. Grenzen des Bebauungsplans
 Berichterstatter: Stadtplanungsamt | |
| 3 | Bestand an vorhandenen Bebauungsplänen im Ortsamtsge-
biet Pieschen | |
| 4 | Bebauungsplan Nr. 360, Dresden-Trachau Nr. 2, Förderschule
Anne-Frank-Straße/Meißner Straße | V0260/09
beratend |
| | hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
 2. Grenzen des Bebauungsplans
 Berichterstatter: Stadtplanungsamt | |
| 5 | Informationen des Ortsamtsleiters | |
| 6 | Informationen, Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat | |

1 **Masterplan Nr. 786 Leipziger Vorstadt - Neustädter Hafen Dresdens neue Adresse am Wasser**

Herr Flörke-Kempe, Sachgebietsleiter im Stadtplanungsamt, begann mit seinen Ausführungen zum Masterplan mit dem Anlass und Gründen für die Planung der Leipziger Vorstadt und den Neustädter Hafen.

Das Gebiet der Leipziger Vorstadt wird östlich von der Marienbrücke und der Eisenbahnstraße begrenzt und reicht bis zum ehemaligen Containerumschlagplatz an der Gehe-/ Erfurterstraße. Das Elbufer ist die südliche Begrenzung und im Norden ist der Eisenbahndamm der Fernverkehrsstrecke nach Berlin und Leipzig die Grenze.

Durch den Stadtrat wurde im Juli 2008 beschlossen, dieses Gebiet, insbesondere den elbseitigen Bereich um den Neustädter Hafen und die Leipziger Vorstadt als Entwicklungsschwerpunkt, auszuweisen.

Der Flächennutzungsplan weist für dieses Areal gemischte Bauflächen sowie Verkehrsflächen aus. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, diese Flächen sowohl für eine Wohnbebauung als auch einer Ansiedlung kleinerer und mittlerer Unternehmen durch eine städtebauliche Neuordnung, zu entwickeln. Hierzu bedarf es einerseits Gespräche mit den wesentlichen Grundstückseigentümern und andererseits müssen die Belange des Hochwasserschutzes und der Umweltverträglichkeit beachtet und umgesetzt werden.

Es wurde besonders betont, dass es sich hier um ein räumliches Grundgerüst des öffentlichen Raumes handelt. Aus diesem Grundgerüst ergeben sich Baufelder, die sich möglicherweise wie in der Visualisierung (Anlage 8) gezeigt, entwickeln.

Ziele des Masterplanes sind:

- Leipziger Vorstadt soll eigenständige Bebauungsstruktur erhalten und sich zu einem attraktiven Übergangsbereich zwischen Pieschen und der Innenstadt entwickeln;
- Verlängerung des Neustädter Königsufer, Aufwertung des Elbradweges;
- Erhöhung der Attraktivität des Neustädter Hafens und der angrenzenden Grundstücke mit einer optimalen Mischung von Freizeit, nichtstörenden Gewerbe und Wohnen;
- Weiterentwicklung der Flächen in Richtung „Alten Schlachthof“ und bessere Anbindung an den Elblandschaftsraum;
- Gestaltung einer abwechslungsreichen Bauungskante als städtischen Übergang zum Landschaftsraum der Elbe;
- Wiederherstellung der kulturhistorisch bedeutenden Bausubstanz des „Alten Leipziger Bahnhofes“ sowie Prüfung und längerfristigeren Vorbereitung einer musealen Nutzung;
- Standortsicherung des Arzneimittelwerkes Dresden;
- Städtebauliche Neuordnung der Flächen des ehemaligen Güterbahnhofes entlang der Gehestraße;

In einer regen Diskussion hinterfragte der Ortsbeirat im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

- Ist eine Beseitigung versiegelter Flächen im Uferbereich vorgesehen?
- Die Wohnlage ist sehr attraktiv, was sich in der Mietpreisen widerspiegeln wird . Werden auch Wohnungen angeboten, mit niedrigeren Mietpreisen?
- Sind Gemeinbedarfseinrichtungen geplant, wie z. B. Kindergärten und andere kulturelle Einrichtungen?
- Bleiben die bereits ansässigen Freizeitangebote, wie z. B. City Beach erhalten?
- Ist die Hochwassergefahr berücksichtigt worden?
- Will die LH Dresden selbst Flächen erwerben und entwickeln?
- Wie sehen die Eigentümer der Flächen diesen Masterplan?

Die versiegelten ufernahen Flächen werden weitgehend zurückgebaut. Bei der Wohnbebauung geht es zweifelsfrei um hochwertigen Wohnraum; ob Wohnraum mit niedrigen Mietpreisen bereitgestellt wird, ist eine Frage, die jetzt noch nicht zur Diskussion steht. Bezüglich kultureller Einrichtungen ist eine „Kulturspange“ in unmittelbarer Nähe „des alten Schlachthofes“ vorgesehen. Welche Einrichtungen geschaffen werden, wird ebenfalls zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Aus heutiger Sicht steht dem Erhalt des „City Beach“ nichts entgegen.

Mit der geplanten Wohnbebauung sollen auch als Schwerpunkt kleinere und mittlere Unternehmen angesiedelt werden. In Sachen Hochwasserschutz sollen niedrige Mauern im Einklang mit einer städtebaulich attraktiven Bebauungskante errichtet und die Häuser könnten mit Durchflutungskellern ausgestattet werden. Außerdem könne etwas weiter flussabwärts zusätzlicher Retentionsraum für die Elbe gewonnen werden.

Um diese Entwicklung zu erreichen, wird und werden Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt.

Zum Abschluss seiner Ausführungen betonte Herr Flörke-Kempe, dass es sich bei der Präsentation um einen langfristigen Strategieplan handele und nicht um ein kurzfristiges Projekt.

Die Umsetzung ist in drei Stufen geplant. Die Realisierung der städtebaulichen Gestaltung des gesamten Areals könne sich etwa bis zum Jahre 2050 hinziehen.

OBR 01-11-2009

Der OBR stimmte der vorliegenden Beschlussvorlage mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: (15) 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

2 Bebauungsplan Nr. 357, Dresden-Neustadt Nr. 33, Leipziger Vorstadt

Im Zusammenhang mit dem Masterplan wird der Bebauungsplan Nr. 357 aufgestellt und die Grenzen festgelegt.

Die Grenze verläuft östlich entlang der Ufer- und Eisenbahnstraße. Nördlich wird das Areal entlang des Bahndammes bis zum Moritzburger Platz abgegrenzt. Die südliche Begrenzung erstreckt sich entlang der Gehestraße bis zur Erfurter Straße und von diesem Punkt aus verläuft die Grenze bis zum Elbufer und zurück bis zur Uferstraße.

Der Anlass sind die ungeordneten und ungenutzten Brachflächen.

Die Ziele des Bebauungsplans sind die städtebauliche Neuordnung und Aufwertung der ungeordneten Flächen der Leipziger Vorstadt. Des Weiteren soll eine Verbindung zu den Stadtteilen Pieschen und Hechtviertel hergestellt werden.

Im Geltungsbereich befinden sich noch großflächige Bahnanlagen, eine Brachfläche des ehemaligen Grundstückes von Villeroy & Boch.

Nach Kenntnisstand des Stadtplanungsamtes besteht die Verkaufsabsicht der DB AG und zur Zeit werden Gespräche über die weitere Entwicklung vorbereitet.

Die Ziele des Bebauungsplans sind identisch mit dem unter TOP 1 genannten Masterplan.

OBR 02-11-2009

**Der OBR stimmt der vorliegenden Beschlussvorlage mehrheitlich zu.
Abstimmungsergebnis: (15) 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

3 Bestand an vorhandenen Bebauungsplänen im Ortsamtsgebiet Pieschen

Auf Grund der Neubesetzung des Ortsbeirates Pieschen stellte Herr Kretzschmar, Stadtplanungsamt, den neuen Mitgliedern die gegenwärtig aktuellen Bebauungspläne im Ortsamtsgebiet vor.

Noch in Bearbeitung befindliche Bebauungspläne sind:

1. Bebauungsplan(B-Pan) Nr. 328, Dresden-Kaditz Nr. 7, Ranke Straße
2. B-Plan Nr. 682, Einkaufszentrum Großenhainer Straße
3. B-Plan Nr. 353, Dresden-Mickten, Kötzschenbroder Straße
4. B-Plan Nr. 110, Elbe Park (Teile davon weitestgehend abgeschlossen)
5. B-Plan Nr. 673, Baumarkt Hornbach (Drive In – Verkaufsfläche)
6. B-Plan Nr. 10, Wohnsiedlung Trachau (Planungsziel besteht nicht mehr)

Abgeschlossene bzw. rechtswirksame Bebauungspläne sind:

1. B-Plan 168, Konkordienstraße (Planstraße)
2. B-Plan 167, Dresden-Pieschen, Markuspassage
3. B-Plan 662, Straßenbahnhof Mickten (Fertigstellung Dez. 2009)

4 Bebauungsplan Nr. 360, Dresden-Trachau Nr. 2, Förderschule Anne-Frank-Straße/Meißner Straße

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wird damit begründet, dass das Gebäude der Förderschule in Dresden-Trachau in quantitativer und qualitativer Hinsicht nicht mehr den Anforderungen entspricht

Hier sei zu erwähnen, dass diese Schule zwar auf Dresdner Flur liegt, jedoch ist sie nur über Radebeul zu erreichen. Aus diesem Grund befindet sich dieser Schulstandort in Trägerschaft des Landkreises Meißen. Auf Grund der baulichen Mängel hat das Landratsamt Meißen Erweiterungs- bzw. Neubauabsichten vorgebracht.

Mit der Aufstellung des B-Plans wird der Schulstandort als Gemeinbedarfsfläche festgesetzt, wodurch eine dauerhafte Sicherung des Schulstandortes gewährleistet wird.

Des Weiteren soll eine städtebauliche Ordnung gesichert werden. Das bauliche Umfeld der Schule entlang der Meißner Straße ist auch als Bindeglied zwischen Dresden und Radebeul zu betrachten.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt durch den Landkreis Meißen.

OBR 03-11-2009

**Der OBR stimmte der vorliegenden Beschlussvorlage einstimmig zu.
Abstimmungsergebnis: (15) 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

5 Informationen des Ortsamtsleiters

- Der Ortsamtsleiter informierte den Ortsbeirat, dass im Ortsamt eine Informationsvorlage zum integriertem Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der LH Dresden vorliegt. Bei Interesse kann Einsichtnahme im Sekretariat des Orsamtes Pieschen genommen werden.
- Die Anfrage bezüglich der Geschwindigkeitsbegrenzung an der Kita Industriestraße wurde an die Straßenverkehrsbehörde weitergeleitet.
- Der Vorsitzende verwies auf die ausgereichte Beschlussvorlage 0281/09 – Klarstellungsatzung Nr. 435 Dresden-Trachau – und gab hierzu Hinweise.

6 Informationen, Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat

- Frau Geiler vom Verein „Pro Pieschen“ informierte, dass im Pieschener Viertel Weihnachtsveranstaltungen - Pieschener Adventstage – in der Zeit vom 06.12. bis 31.12.2009 stattfinden.
- Frau Dr. Sawatzki informierte über eine neue Leitlinie des Kultusministeriums zur Problematik Gemeinschaftsschule. Sie regte an, dass die Direktorin der Pieschener Gemeinschaftsschule ihre Erfahrungen mit dieser Schulform, in einer kommenden Ortsbeirats-sitzung vortragen sollte.
- Frau Heil brachte vor, dass die Verkehrsdichte auf der Maxim-Gorki-Straße enorm zuge-nommen habe. Den Bewohnern der Wohngemeinschafts „Altwerden in Gemeinschaft“ Döbelner Straße 1 wäre es kaum noch möglich, diese Straße zu passieren. Sie regte eine 30-km/h-Zone in der Maxim-Gorki-Straße von der Kreuzung HansasträÙe bis Trachen-berger Straße an.
Weitergeleitet an die Straßenverkehrsbehörde
- Herr Dr. Meike fragt nach, was die 300 T€ Öffentlichkeitsarbeit beim EFRE II - Programm konkret beinhalten.
Wird weitergeleitet an die Abt. Stadterneuerung
- Herr Dr. Dreßler informierte, dass es in unmittelbarer Nähe der St. Petrikirche eine “Schmundecke” gibt.
Das Ortsamt Pieschen geht der Sache nach.

Gottfried Ecke
Vorsitzender

Wolfgang Trobisch
Schriftführer